

Nach Mitteilung des Herrn Sheljuzhko, Kiew, handelt es sich dabei wahrscheinlich um die II. Generation der f. *suffusa*; dem Habitus und der Färbung der Useite nach eine *meridionalis*-Form, von welcher sie aber durch den ausgesprochen rossioiden Apex scharf unterscheidbar sind. Auch erscheint hier der mächtige Apikalfleck bei keinem Stücke, namentlich nicht bei den Männern, durch die weiße Grundfarbe unterteilt, sondern bildet ein geschlossenes Ganzes von Schwarz mit nur teilweise *rapae*-metragartigem weißlichen Einschlag. Seitz, Taf. 20, bildet als fragliche *rapae*-Form (aus Spanien und anderen südlichen Gebieten) ein Männchen *dubiosa* ab. Der massive Diskalfleck sowie der nur lose Zusammenhang der unteren, schmalen Partie des Apikalflecks in der Abbildung dieser *dubiosa* lassen wohl kaum einen Zweifel aufkommen, daß diese *dubiosa* keine *rapae*-, sondern eine in den *napaeae*-Formenkreis gehörende Form darstelle. Die Hfgl.-Useite südländischer *napaeae* können derart *rapae*-eintönig werden und der typischen *napaeae*-Rippenbeschuppung dermaßen entbehren, daß die Diagnostizierung auf sp. *napi* oder *rapae* rundweg versagt und dazu nur mehr der Apex herangezogen werden kann; selbst der Flügelschnitt ist bei sommerlichen Stücken nicht mehr durchwegs maßgebend, da bekanntlich südliche *rapae rapae* den charakteristisch vollgerundeten Schnitt der *napaeae* annehmen können. Dieser Seitz'schen *dubiosa* kommen nun die ♂ aus Terter äußerst nahe; diese sind nur noch stattlicher, etwa so groß wie das ebenda abgebildete ♂ von *crucivora*, das Apikalschwarz ist ausgedehnter und nach unten zusammenhängend, in eine Saumlinie verlaufend, die sich bis zur Flügelhälfte fortsetzt; der Patzigkeit nach entspricht diesem am besten die Seitz'sche Abb. des *melete*-♂, nur daß hier (bei *melete*) die Ausschweifung gegen unten mangelt. Die hieher gehörenden ♀ sind analog apikalgefleckt, doch tritt hier in den unteren Partien die charakteristische Fleckabsplitterung mehr hervor und die Hfgl.-Oseiten zeigen bei allen Belegen die typische Strichelung vom Saume gegen die Mitte (1—2 mm lang). Die Hfgl.-Useiten sind wie bei *meridionalis* fast rein hellgelblichweiß mit kaum wahrnehmbarer Rippenbeschuppung knapp an der Basis. Mehrere ♀ meiner Sammlung aus höheren Lagen Süditaliens decken sich mit diesen transkaukasischen, während bei den ♂ noch mehrfache Differentia bestehen. Da auch der Hfgl.-Vorderrandsfleck gleich den Kalabresen sehr kräftig entwickelt erscheint, wird die transkaukasische Vorsommerform wohl am besten zu f. *pseudocanidia* Stdr.¹⁾ gezogen, welche in diesen Gefilden offenbar eine ausgezeichnete Rassenform bildet.

Innsbruck, zu Ostern 1924.

Über die Aufstellung meiner Staphyliniden-Spezialsammlung. Ein Beitrag zur Lösung einiger sammlungstechnischer Probleme.

Von Prof. Otto Scheerpeltz, Wien.

Zu wiederholten Malen haben Freunde an mich die Aufforderung gerichtet, die Einrichtung und den Aufbau meiner

¹⁾ Mitt. Münch. E. G., 1922, p. 22.



Morpho! Agrias!

Offerierte in Ia. Qualität:

Morpho Mendans 12 — Rhebenos 15 — Dudamis 4 — Achilles 2,50 — Adonis 12 — Eugenia 25. — Hecuba 15 — Metellus 15 — Perseus 17 — Didius 12 — Papyrius 6 — Briseis 10 — Urania Riphaeus 6 — Agrias claudia ♂ ♀ 180 — Sahlkei ♂ ♀ 180 — Aberrationen u. ♀ ♀ v. morpho d. Seltenheit entsprechend und alle schönen Arten von Lepidopteren von Guyana und Peru. Sonderpreise für geringere Qualitäten. Ich tausche gerne gegen Schmetterlinge anderer Gegenden: Ornithoptera, Morpho-agrias, Catagsamma usw.

Die Preise verstehen sich in franz. Franken.

Mr. Seraphin. 22 Faubourg Montmartre, Paris.



Neustria-Eiringe

1 Dtzd. 75 Pfg., 100 Stk. 6.— Mk. chrysothoea Gespinste 1 Dtzd. 1.50 M., 100 Stk. 10.— Mk.

Ed. Reim, Lehrer i. R., Liegnitz, Eichenweg 15.

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Gebe auch im Tausche andere bessere palaearkt. Falter. Suche besonders tritici, obeliscas, christophi, vitta, distinguenda, basigramma, lantifera, sabuletorum, agathina, rectangula, dahlii, simulans, renigera, cos in Anzahl.

Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabriksdirektor, Dübendorf (Schweiz).

Import. Puppen

Telea polyphemus, Hyper. jo, Cal. promethea v. Freiland Dtzd. M. 3.— fco.

Jos. Kohoutek, Olmütz Polská 15. C. S. R.

Kallima inachis, der Blattschmetterling Paar Mk. 3.50, im Dtzd. billiger. Morpho didius, der grosse rotblau-schillernde Morpho Ia Stück 3.— bis 4.50, im Dtzd. billiger. Ur. crösus, schönster Falter d. Erde Paar Mk. 10.— bis 15.—, 5 Stück Prachturaniden mit crösus, ripheus leilus Mk. 16.—. 50 Pracht-Perufalter in Original Mk. 20.—, 25 Stück Mk. 11.—. Papilio blumei, schönster Papilio der Erde Mk. 5.— bis 6.50.

Auswahlensendungen an reelle Abnehmer. Monatliche Teilzahlungen.

Pracht-Centurie „Weltreise“

100 Stück alle gemischt mit crösus, leilus nur Prachtsachen Mk. 45.—.

Carl Zacher, Erfurt, Weimarischesstr. 13.

Staphyliniden-Spezialsammlung in einer kleinen Besprechung zu veröffentlichen. Sie begründeten dies damit, daß die langjährigen Erfahrungen und gut erprobten Einrichtungen, vielleicht doch einem oder dem anderen Sammler zu Nutze kommen könnten, vielleicht auch allgemeines Interesse für die Besitzer von Spezialsammlungen haben würden. Ich habe lange gezögert diesem Wunsche nachzukommen, umso mehr, als ja jeder Sammler sich seine Sammlung nach eigenen Gesichtspunkten aufbaut und einrichtet und für die Einrichtungen einer ihm fremden Sammlung kaum mehr als flüchtiges Interesse aufbringen wird. Gelegentlich eines Vortrages, den ich im vergangenen Jahre in der koleopterolog. Sektion der zool.-bot. Gesellschaft über meine Sammlungseinrichtung gehalten habe, konnte ich jedoch die Wahrnehmung machen, daß auch Bearbeiter anderer Insekten-Gruppen für den Aufbau der Sammlung reges Interesse zeigten. Da es demnach vielleicht doch möglich ist, daß weitere Kreise aus der Schilderung meiner Sammlungseinrichtung Anregung zu ähnlichen Versuchen auf anderen Gebieten erhalten könnten, sei sie in den folgenden Ausführungen kurz beschrieben.

Vorausschicken möchte ich aber vor allem, daß ich hier nur meine eigene Einrichtung besprechen und meine Erfahrungen mit ihr schildern will, ohne damit jemanden zu einer gleichen Einrichtung bereden oder zu ihr raten zu wollen. Ich habe durch jahrelanges Erproben und Berechnen die von mir gewählte Aufstellungsform als die für eine Spezialsammlung geeignetste gefunden, womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß ein anderer sich die Einrichtung für seine Zwecke nicht noch besser schafft. Jeder muß eben, wie ich gleich eingangs erwähnte, sich seine Einrichtungen nach seinem Willen und Geschmack, seiner Zeit und seinem Budget schaffen, und lehne ich auch eine Diskussion in dieser Richtung von vornherein ab.

Vorausschicken möchte ich ferner, daß die Einrichtung meiner Sammlung in ihrem derzeitigen Umfange, erst nur die Aufstellung der paläarktischen Arten der Staphyliniden umfaßt. Die Aufstellung und Einschlebung der exotischen Arten und Gattungen, wie sie weiter unten geschildert werden wird, kann erst nach und nach in dem Maße erfolgen, als das exotische Material anwächst, die Klärung der systematischen Stellung dieser Arten und Gattungen weiter fortschreitet und vor allem die leidige Raumfrage (in der Wohnung) gelöst wird.

Vorausschicken endlich möchte ich auch noch Einiges über den Werdegang der Sammlung, aus dem heraus sich Vieles erst später zu Sagende erklärt. Den Urstock der Sammlung, wie sie heute sich in meinem Besitze befindet, bzw. in meiner Verwaltung steht, bildete meine eigene, ziemlich beträchtliche Staphyliniden-Sammlung. Vor einigen Jahren übernahm ich von meinem lieben Freunde, Herrn E. Moczarski, sein großes Material, das selbst wieder aus einer ganzen Reihe von Teilsammlungen bestand, zur Einordnung, Aufstellung und Verwaltung im Rahmen meiner Sammlung, um so die ganze große Materialmenge zu einer einzigen, großen Spezialsammlung auszubauen, die einmal einem öffentlichen Zwecke zugeführt werden soll. Es sind dem-

Hesperiden

der ganzen Erde, auch die gewöhnlichst. mit genauem Fundort, Zeit- und Höhenangabe kauft und tauscht. Alle Unkosten werden vergütet.

Franz Abel, Leipzig, Schl.

Puppen

von Telea Polyphemus — Riesen — soeben aus Amerika eingetroffen. 300 Stück en bloc oder auch zu Dtzd. gegen Gebot. Desgleichen 150 Stück la. in Tüten.

Josef Kohoutek, Olmütz Polská 15. C. S. R.

Abzugeben: Frisch gesuchte Raupen von *D. pini* 100 Stück 3 Mk. Vorrat gross. Eier von *monacha*, 100 Stück 0,80 Pf., *crenula* 1,50 Mk. Puppen von *versicolora* 2,00 Mk. pr. Dutzend ohne P. und P. Staphylinen-Ausbeute aus Moos ca. 12.000 Stück für 30 Mk. Geg. Höchstgebot gebe ich ab 1 *Nicrophorus Althumi* u. 2 Uebergänge sowie 1 *Coloso. sycophanta* ab. *corvinus* mit 2 Uebergängen.

Grütznauer, Guhrau, Bz. Breslau.

100 alpine Falter

ca 50 Formen, nur gute Qualität incl. Porto Mk. 6.—. Voreinsendung.

Sat. pyri-Puppen

im Tausch oder gegen bar gibt ab J. Stetter, Wien, XIII, Hadikgasse 72.

TAUSCHE

gegen bessere **Palaearkten:** Er. epiphron ♂ ♀, melampus-sudetica ♂, ligma und euryale ♂, alle vom Altvater. — Th. cerispi, Dor. apollinus v. bellargus, Thetra alecto creticon alle ex Syrien. — Ausserdem habe grossen Vorrat an gew. Palaearkten wie Sat. hermione, arlthusa, Mel. trivialis, Col. myrmidone etc.

Angebote zu richten an:

A. Silbernagl, Prag-Smichov, Holečkona 26/1. C. S. R.

Apidae der Welt

kauft, tauscht und determiniert

Dr. H. Hedicke, Berlin-Steglitz, Humboldtstrasse 2.

Diverse Insekten.

Abzugeben Eier von

Dixippus morosus (Stabheuschrecke)

im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial. Vorrat sehr gross.

Anton Dryja, Lublin (Polen), Namiestnikowska-Str. 2

Diverses.

Sammelschachteln m. Glas

gegen bar oder Falter abzugeben. Besichtigung jeden Sonntag bis 4 Uhr.

Stetter, Wien, XIII., Hadikg. 72.

nach zu einer einzigen, großen Sammlung vereinigt, die Staphyliniden-Sammlungen: Scheerpeltz, Moczarski, Breit, Skalitzy, die von Freund Moczarski seinerzeit erworbene Coll. Luze, die von uns erworbene Coll. (Pars Staph.) A. Schuster, und Teile der Coll. Otto und Birnbacher; außerdem das umfassende, zum großen Teile noch nicht determinierte Materiale aus denselben Sammlungsbeständen, unter dem allein die Menge der von den Herrn Moczarski und Breit auf ihren Reisen gesammelten Tiere eine sehr große ist, sowie mein sehr umfangreiches, undeterminiertes Material. Es ist zu hoffen, daß in Zukunft auch noch andere Staphyliniden-Teile von Sammlungen der Sammlung angegliedert werden und ihr Umfang sowie ihre Reichhaltigkeit dadurch so wächst, daß sie zu einer der größten Staphylinidensammlungen wird.

Ich mußte diese Bemerkungen vorausschicken, weil durch sie erst einige Einzelheiten der nun folgenden Beschreibung der Sammlungseinrichtung, besser verständlich sein werden.

Um so eine riesige Materialmenge, einerseits vollkommen gesichert unterzubringen, andererseits, jedes einzelne der Tiere jederzeit griffbereit bei der Hand zu haben, mußte zunächst die Frage der Aufbewahrungskästen gelöst werden. Ich bin sehr bald von der Verwendung großer, hölzerner Laden mit Glasscheiben im Deckel, wegen ihres Gewichtes und der dadurch bedingten Unhandlichkeit, abgekommen. Wenn man am Arbeitstische mit der umfangreichen Literatur, mit Instrumenten und Apparaten zu arbeiten hat, ist es doch äußerst unangenehm, auch noch mit großen, schweren und Raum verbrauchenden Laden umgehen zu müssen, umsomehr, als man ja meist nur kleine Artenreihen zum Vergleich und Studium benötigt. Ich habe mich daher frühzeitig zum Gebrauch von kleinen, handlichen, mit hohem Hals vorzüglich schließenden, leichten Schachteln entschlossen, deren Seitenteile aus exakt gearbeiteten Holzrahmen bestehen, während Boden- und Deckelplatte aus starker Pappe gefertigt sind. Als handlichstes und der Verteilung günstigstes Format wählte ich die Maße $24 \times 32 \times 5$ cm. Sie werden aus den Werkstätten meines lieben Freundes Winkler (Fa. Winkler & Wagner, Wien, XVIII, Dittesgasse 11) in vorzüglicher Qualität geliefert.

Diese Schachteln stehen zu je 20 in einer Reihe auf ihrer Längs-Schmalseite in den Fächern besonderer Kästen, die ich mir nach meinen Angaben habe anfertigen lassen. Diese Kästen sind in der Form der modernen, zusammensetzbaren Bücherschränke gebaut, wegen der größeren Stabilität und Staubsicherheit aber als ein einziges, nicht zerlegbares Möbelstück erzeugt. Jedes Fach ist einzeln für sich zu öffnen, während die anderen, aus denen man nichts benötigt, geschlossen bleiben können. Durch die Glastafeln der Türrahmen der Fächer, sieht man die kürzeren Schmalseiten der schwarz überzogenen Sammlungsschachteln, auf denen in schmalen Kolonnen die kleinen Zettelchen mit den Gattungsnamen und unten die fortlaufenden Nummern angebracht sind. Auch von einem Fremden kann durch diese Einrichtung jedes Genus leicht aufgefunden werden. Die Türen

Seit Oktober 1924 erscheint die neue russische Zeitschrift

„Der Pflanzenschutz“

Organ des ständigen Ausschusses All-russischer Entomo-Phytopathologischer Kongresse.

Redakteur: N. N. Bogdanov-Katjkov.

Der Bezugspreis (inklusive Porto) für Jahrgang 1924 beträgt für das Ausland $3\frac{1}{2}$ Dollars.

Bestellungen sind an den Sekretär W. Großmann, Mochovaja 40, Leningrad, Rußland, zu richten. Gleichzeitig überweise man den Subskriptionsbetrag auf das Konto von W. Großmann bei der Buchhandlung R. Friedländer & Sohn, Karlstraße 11, Berlin NW 6.

„Der Pflanzenschutz“ wird jährlich im Umfange von 16 Druckbogen erscheinen. Soeben ist Doppelheft 1—2 ausgegeben worden; die übrigen Hefte erscheinen in verstärktem Umfange im Januar nächsten Jahres.

Im Jahrgange 1925 werden alle wichtigeren Aufsätze mit deutschen, englischen oder französischen Resumés versehen sein.

Uebersetzer gesucht

für Uebertragung fortlaufender deutscher entomologischer Veröffentlichungen ins

Englische.

Angebote nur erfahrener Entomologen mit besten englischen Sprachkenntnissen und einiger Uebung im Korrekturlesen werden erbeten unter „M. S.“ an die Expedition dieser Zeitschrift.

Spann-Nadeln

mit Glasköpf. 1000 St. 1.80 Mk.

Etikettenstifte

1000 St. — 70 Mk., Porto extra.

Viktor Weiß, Bremen

Am Wall 196a.

Palaearkt. Apidae

bes. der Gattungen *Andrena* u. *Nomada* kauft, tauscht und bestimmt

E. Stöckert, Starnberg bei München, Mühlbergstrasse 200.

Exot. Käfer, Falter,

Münzen, Briefmarken kauft und tauscht

Heinrich Wolff, Friedhofsgärtnerei Hagen in Westfalen.

der Fächer lassen sich nach dem Öffnen entweder teilweise über den Sammlungsschachteln in die Tiefe des Kastens einschieben, und dienen dann als Auflageflächen für Schachteln oder Bücher, oder sie verschwinden durch vollständiges Einschieben ganz in den Fächern, und beanspruchen dann keinen kostbaren Raum im Zimmer. Die Türrahmen sind an ihren Außenkanten mit imprägniertem Filz belegt, so daß die denkbar beste Abdichtung per Fächer gegen Staub gegeben ist.

Wie schon vorhin erwähnt, schließen die Sammlungsschachteln durch ihren hohen, gut gearbeiteten Hals im Holzrahmen, absolut staubdicht. Ich teilte sie in bekannter Weise durch 1,5 mm breite Streifen aus grauem Tonpapier, parallel zu ihrer kürzeren Seite in Spalten. Je nach der Größe der in ihnen unterzubringenden Tiere, enthalten die Schachteln bei normal geklebten Tieren 9 Spalten, bei größeren, genadelten Tieren (*Staphylinus* etc.) 8 Spalten. Als uniforme Träger der geklebten Tiere benütze ich die Plättchen Nr. 3 und Nr. 6 der Fa. Winkler & Wagner, und für die Tiere, deren Unterseite beim Studium benötigt wird, die von mir in beiden Größen selbst angefertigten Plättchen mit einem Querbalken zwischen zwei rechteckigen, ausgestanzten Öffnungen, durch die hindurch man die zur Untersuchung gebrauchten Teile der Unterseite des Staphylinidenkörpers betrachten kann.¹⁾ Jedes Tier trägt seinen Genus-Zettel unter dem Tragplättchen, möglichst genaue Fundortangaben (3, 4, und mehr Zettelchen), seinen Namenszettel und als unterstes ein färbiges, kleines, gedrucktes Zettelchen, das die Herkunft des Tieres aus der betreffenden Sammlung angibt (z. B. hellblau Coll. Scheerpeltz, grün Coll. Skalitzky, hellgelb Coll. Luze, dunkelviolet Coll. Schuster, etc.). Nur rot ist in bekannter Weise für die Bezeichnung der zahlreichen Typen und Cotypen reserviert.

In den Spalten der Sammlungsschachteln sind die Arten in systematischer Reihenfolge angeordnet, wobei hinter jedem Genus oder Subgenus, hinter jeder phyletischen Reihe oder Gruppe, eine Anzahl Plätze für Nachträge freigelassen werden. In jeder Spalte sind bei Verwendung der oben angeführten Klebeplättchen 12 Plätze, bei Anordnung der größeren, genadelten Tiere, 8—10 Plätze verfügbar. Jede Art ist nur höchstens durch 6 Exemplare, 3 ♂ links und 3 ♀ rechts vertreten, die alle vom gleichen, wenn möglich typischen Fundorte stammen. Bei weit verbreiteten Formen werden Stücke von einem mitteleuropäischen Fundorte eingereiht. Die Verteilung in den Spalten ist eine derartige, daß die beste Raumausnutzung gewährleistet wird. Die sehr schmalen Etiketten mit den Namen, die unter den Reihen von sechs Tieren am Boden der Schachtel angebracht wurden, erwiesen sich als sehr schlecht lesbar, da man gut von oben darauf sehen mußte, um sie überhaupt zu bemerken. Die rasche Übersichtlichkeit, besonders großer Gattungen, litt darunter sehr.

(Fortsetzung folgt.)

¹⁾ Näheres über diese Präparationsmethode siehe: O. Scheerpeltz, *Sammel- und Präparationsmethoden für Mikro-Insekten*, Mikrobiologische Monatshefte, XII, 1922 23, H. 1, p. 1—11.

Unentbehrlich für jeden Sammler

Sammlungs- und Tötungsgefäße
D. R. G. M. nach Prof. Dürck aus
durchsichtigem Celluloid
Nr. 1 45/100 mm 2,50
Nr. 2 64/100 mm 3,50

Alleinfabrikant:

F. & M. Lautenschläger
München, Lindwurmstrasse 29/31.

**Verlangen Sie meine neueste Preisliste
sie bietet Ihnen Vorteile u. wird kostenlos versandt!**
Franz Abel, Entom. Institut, Leipzig-Schl.

Habe dauernd in Italien Wohnsitz genommen. Neue Adresse:

H. Stauder, Gries (pr. Bolzano)

Alto Adige-Italia

Via Quirain 266 — Villa Paradies.

**Gebrauchtes
Binokulares
Mikroskop
zu kaufen gesucht.**
Angebote an die Redaktion der
Zeitschrift.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Scheerpeltz Otto

Artikel/Article: [Über die Aufstellung meiner Staphyliniden-Spezialsammlung. Ein Beitrag zur Lösung einiger sammlungstechnischer Probleme. 11-14](#)